

Remsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 46.

Dienstag, den 24. März 1891.

52. Jahrgang.

Amthliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betr: die Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen.

Die Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen wird heuer in folgender Ordnung vorgenommen:

I. am Samstag den 25. April Morgens 7^{3/4} Uhr auf dem Rathause in Winnenden

die Musterung der Militärpflichtigen aus den Gemeinden: Winnenden, Baach, Birkmannsweiler, Breitenacker, Breuningsweiler, Bürg, Buoch und Hanweiler.

II. am Montag den 27. April Morgens 7^{3/4} Uhr auf dem Rathause in Winnenden

aus den Gemeinden: Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Kellmersbach, Oeberrhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rittersburg, Schwallheim und Steinach.

III. am Dienstag den 28. April Morgens 8^{3/4} Uhr auf dem Rathause in Waiblingen

aus den Gemeinden: Waiblingen, Beinlein, Dittensfeld, Endersbach und Großheppach.

IV. Am Mittwoch den 29. April Morgens 8^{3/4} Uhr aus den Gemeinden: Degnach, Hochberg, Hochdorf, Hönenacker, Kleinheppach, Korb, Neckarrens, Neustadt und Strümpfelbach.

V. am Donnerstag den 30. April Morgens 9 Uhr auf dem Rathause in Waiblingen

die Loosziehung der Militärpflichtigen aus den sämtlichen Gemeinden des Oberamtsbezirks.

Hiebei ist noch Folgendes zu beachten:

1. An der Loosziehung haben Theil zu nehmen:

a. alle Militärpflichtigen der Altersklasse 1871/91, welche im Oberamtsbezirk Waiblingen gestellungspflichtig sind, beziehungsweise sich zur Musterung gestellt haben,

b. Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben.

2. Ausgeschlossen von der Loosziehung sind:

- die zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten,
- die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen,
- die bauernd Unwürdigen,
- die vorweg Einzustellenden.

3. Den Loosziehungsberechtigten ist das persönliche Erscheinen bei der Loosziehung freigestellt. Für diejenigen, die beim Aufruf ihres Namens nicht anwesend sind, wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission das Loos gezogen.

4. Zur Musterung haben zu erscheinen nicht bloß die Militärpflichtigen der Altersklasse 1871/91, sondern auch die aus früheren Jahrgängen, welche noch keine endgiltige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erhalten haben, (einschließlich der Entwichenen) sämtliche soweit sie einen dauernden Aufenthalt in einer Gemeinde des Bezirks haben und nicht in einem anderen Aushebungsbezirk gestellungspflichtig sind.

Den 14. März 1891.

Waiblingen.

Bekanntmachung betr. Feuerwehreinteilung.

Es wird hiebei bekannt gemacht, daß das Verzeichnis der für das laufende Jahr 1. April 1891 bis 31. März 1892 als feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Personen 3 Wochen lang zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathause aufgelegt ist. Während dieser Frist können von jedem Gemeindevorstand Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Verzeichnisses, sowie Verweigerungsansprüche wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit erhoben werden, über welche, wenn sie nicht vom Gemeinderat als begründet anerkannt werden, das R. Oberamt und auf erhobene Beschwerde die R. Kreisregierung endgiltig entscheidet.

Auch können während jener Frist Wünsche hinsichtlich der Einteilung eines Pflichtigen in eine bestimmte Abteilung der Feuerwehr mündlich oder schriftlich, nach Verfluß jener Frist aber und vor der thatsächlich vollzogenen Einteilung des Pflichtigen, bloß noch schriftlich vorgebracht werden.

Den 21. März 1891.

Stadtschultheißenamt.

E. S. E. L.

Hebergabscheine

find zu haben bei

E. S. E. L.

5. Angehörigen früherer Altersklassen ist von den Ortsvorstehern einzuschärfen, daß sie ihre Losungsscheine mitzubringen haben. Wer einen solchen nicht mehr besitzt, hat sich schon jetzt u n g e f ä u m t ein Duplikat zu verschaffen, und es hat jeder ohne Ausnahme, der bei der Musterung keinen Schein vorlegt, für ein Duplikat 50 Pfg. zu entrichten.

6. Kandidaten des Volksschulamts haben, soweit es nicht bereits geschehen ist, eine vom Ortsvorsteher beglaubigte Abschrift ihres Prüfungszeugnisses vorzulegen.

7. Wer an geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, die ihm das Erscheinen bei der Musterung unmöglich machen, hat dies durch ein Zeugnis eines a p p r o b i r t e n Arztes nachzuweisen und ist das Zeugnis vom Ortsvorsteher zu beglaubigen. Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen, die einzelne Anfälle mitangesehen haben, zu stellen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

8. Alle Militärpflichtige müssen r e i n g e w a s c h e n u n d r e i n l i c h g e k l e i d e t erscheinen, und sind sie hierauf ausdrücklich aufmerksam zu machen. Mannschaften, welche vorgeben, schwachsinzig, kurzsichtig oder schwerhörig zu sein, haben amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer oder der Ortschulinspektoren zc. vorzulegen, schwerhörige daneben mit vollständig gereinigten Ohren zu erscheinen.

9. Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, die Ortsvorsteher zur Musterung unter Hinweis auf die Strafen und Rechtsnachteile, welche die ungehorsam Ausbleibenden treffen, gegen hieher einzusendende Eröffnungsbescheinigungen vorzuladen, und jeden Wechsel im Aufenthaltsort eines Militärpflichtigen schleunigst hieher anzuzeigen.

10. Zur Musterung haben die Ortsvorsteher die Stammrollen und Geburtslisten mitzubringen. Zur Loosziehung erscheinen sie dagegen nicht.

11. Militärpflichtige, welche in den Stammrollen zweier Gemeinden des Oberamtsbezirks laufen, nämlich in der des Geburtsorts und der des Aufenthaltsorts werden mit den Pflichtigen des Geburtsorts gemustert und sind daher vom Ortsvorsteher des Geburtsorts auf den für letzteren bestimmten Termin vorzuladen.

12. Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse, die etwa noch angebracht werden wollen, sind jetzt unverzüglich bei den Ortsvorstehern anzubringen und gehörig zu begründen worauf sie in den vorgeschriebenen gedruckten Formularen zu behandeln und die ausgefüllten Formulare hieher einzusenden sind. Angehörige, zu deren Gunsten Zurückstellung angesprochen wird, sind gleichzeitig mit den Reklamirten und auf dieselben Tage, an welchem diese selbst zur Musterung zu erscheinen haben, vorzuladen.

13. Die bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Ersatzkommission haben sich rechtzeitig bei den Verhandlungen einzufinden.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen.

Acker- und Garten-Verpachtung.

Am nächsten

W i t t w o c h, den 25. d. Mts,

Vorm. 11 Uhr

werden auf dem Rathause auf mehrere Jahre verpachtet:

ca. 8 Ar Acker bei'm Hochreservoir,

ca. 40 Dm. Gemüsegarten in der Remsvorstadt (neben Bäcker Wäpner.

Den 20. März 1891.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Straßenmorast-Abfuhr.

Die Abfuhr des Straßenmorasts von der Straße nach Korb wird am nächsten

W i t t w o c h, den 25. März d. Js.,

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathause im öffentl. Abstreich vergeben.

Den 21. März 1891.

Stadtpflege.

Hoflammerrevier Stetten.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hoflammerwald Birlengehren bei Stetten am
Samstag, den 28. ds. Mts.
105 Raummeter forschene Prügel und 16 Loose Nadelholzreisach
und dünne Nadelholzstangen.
Zusammenkunft 10 Uhr oben im Walde auf dem Kreuzweg.
K. Hofkammeramt Waiblingen.

Revier Unterweissach.

Stammholz- Stangen- und Brennholz Verkauf.

Am **Freitag** den 3. April
Vormittags 9 Uhr bei Bäder Gall in
Oberbrüden aus dem Staatswald Vorderes
Mangolshöfle, Katterbronnen, hinterer
Nollenhan.

Nadelholz Langholz normal 1m: 38 I, 28 II, 28 III, 37 IV, 4 V Cl;
Auswurf 1 m. III Cl. Nadelholz Sägholz normal 1m: 1 I, 5 II,
3 III Cl., Auswurf 1 m. II Cl. Baumstangen (Fichten) 25 Stk. 1 bis
IV Cl., Hopfenstangen 15 Stk. II Cl. Brennholz 1m: 16 buchene
Scheiter, 99 dto. Prügel und Anbruch, 1 erlene Koller, 1 dto. Prügel,
2 Nadelholz-Koller, 9 dto. Scheiter, 52 dto. Prügel und Anbruch, 7
erl. Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7 Uhr beim Forstwächter-
haus in Oberbrüden.

Revier Schorndorf.

Stamm- und Brennholz Verkauf.

Am **Freitag** den 3. April
mittags 1 Uhr im Hirsch in Oberurbach aus
dem Staatswald Eibenhar, Hohlach, und
Rödenwiese 15 Fichten mit 2,5 m. V Cl.
1m. 311 buchene Scheiter, 14 dto. Prügel,
220 gemischter- und 6 Nadelholz Anbruch.



Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr bei der Forst-
wächterwohnung in Oberurbach.

Revier Welzheim.

Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch** den 1. April
Vormittags 10 Uhr in der Rose in Obern-
dorf aus dem Staatswald Duggold, u. s. w.
und Scheidholz der Gut Ruderberg. 1m.
23 buchene Scheiter, 215 dto. Prügel, 6
birchene Koller, 42 dto. Prügel, 2 aspene
Koller, 7 Nadelholzscheiter, 15 dto. Prügel,
227 Laubholz- und 272
Nadelholz-Anbruch.



Winnenden.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der
Frau Mathilde Reih dahier
wird das vorhandene



2stod. Wohnhaus mit Laden und ge-
wölbtem Keller vor dem Mühlthor,
Ein Viehstall mit Stadtmauer
Ord. Verf.-Anschlag 9300 M.
worauf bis jetzt 10 000 M. geboten sind

Samstag, den 28. März ds. Jrs.,
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus dahier unter günstigen Bedingungen im 2. Aufstreich
zum Verkauf gebracht.

Den 19. März 1891.

Konkursverwalter
Gerichtsnotar:
Dintelader.

B u o d h.

Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrecht auf hiesiger Martung wird
am **28. ds. Mts.**
Vormittags 8 Uhr

auf weitere 6 Jahre auf hiesigem Rathaus ver-
pachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1891.

Gemeinderat.

Schul-Tabellen

sind vorrätig zu haben in der **C. F. Bud'schen Buchdruckeret.**

Swigen und dreiblättrigen

Kleesamen

in schönster, gut leimender und seidfreier Ware empfehlen
zu billigen Preisen

Gottlob Villinger.
C. Villinger-Zeller.

Männergesangverein Waiblingen.

Heute (Dienstag) abend

Singstunde

wie gewöhnlich.

Präzises Erscheinen erwartet

der 2te Vorstand.

Neu!

Neu!

Kunstuhr-Ausstellung.

Der geehrten Einwohnerschaft Waiblingens und Umgebung
bringe ich hiermit die ergebene Anzeig, daß ich mit meiner selbst berech-
neten und eigenhändig in Frankenthal (Rheinpfalz), nach 5 1/2-jähriger,
mühevoller Arbeit angefertigten

Polytopisch

Astronomischen und musikalischen Uhr

hier angekommen in und dieselbe von morgen **Dienstag** an be-
sichtigt werden kann.

Der überaus delikate Mechanismus, sowie die ganze kunstvolle Aus-
stattung der Uhr erlaubt es nicht, dieselbe in einer Dade auf freiem Platz
auszustellen, weshalb ich dieselbe auf dem **Rathaus** ausgestellt habe.

Es wird deshalb besonders darauf aufmerksam gemacht, dieses Kunst-
werk ja nicht mit marktfeiererischem Schwandel zu vergleichen, da bei
jeder Vorzeigung der Uhr ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten wird,
der bei alt und jung sehr belehrend ist.

Die Uhr bietet in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht so viel
Interessantes, daß dieselbe alles bis jetzt dazwefene weit übertrifft.

Es laßt deshalb zu zahlreichem Besuch alle Kunstfreunde und Uhr-
anstalten, Fachmänner und Laien ergötzen ein

der Verfertiger Chr. Gebhard.

Näheres durch die **placat und auzeragepost.**

Eintritt wird erst nach Besichtigung bezahlt, ist nach Belieben, doch
nicht unter

30 Pfennig.

Schulen und Vereine erhalten entsprechenden Rabatt.

Waiblingen.

Zu Geschenken

empfehle ich

Kaffeemaschinen, Kaffeekannen, Milchkannen,
Mahlkannen, Kaffeetassen, Wasserkrüge,
Kaffeebretter, Kaffeebüchsen, Zuckermesser,
Zuckerboxen, Britannia-Löffel,
Bestecke, Besteckkörbe, Fruchtkörbe,
Kartoffelriedkörbe, Handsaftpresse, Pudding-
formen, Holzspaltmaschinen, Bügeleisen,
Bettflaschen etc. etc.

C. Villinger-Zeller.

Waiblingen.

Mein Lager in allen Sorten

Schuhwaaren

aus der bestrenomirten

Schuhfabrik J. Dobelmann in Ditzingen

ist neu sortirt und empfehle ich namentlich

Konfirmanten-Rohr- & Bugstiefel

sowie alle Sorten Kinderstiefeletten zu äußerst billigen
Preisen.

Karl Klenk.



Cannstatt.

Bibelen zur Mostbereitung

in nur schönster stielreier Waare, empfi-ht billigst

Martin Pfalzer,

Marktsraße 44.

Wiederverkäufer erhalten Engrospreise.

Waiblingen.

Ich empfehle zu geneigter Abnahme:

Kleesamen, ewigen, ächt Provencer, Luzerne, ditto, dreiblättrigen, feine inländ. Ware Doppel-Esparsette, Wicken, rhein. Stockhaussamen, Erbsen, Linsen, Zuckermoorhirse, Grassamen-Mischung, für trockenen und nassen Boden, in guten neuen reimsfähigen Qualitäten.

Kleesamen wird bei mir auf eigener Maschine sorgfältig und pünktlich gereinigt, so daß ich bezügl. der Reinheit von Kleeseide jede Garantie übernehmen kann.

Fritz Mayer.

Branntwein

aus Zwetschgen per Liter 1 Mk 50 J
Weizen und Roggen 1 Mk 70 J
Mais

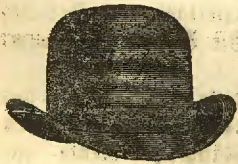
Bei Mehrabnahme nach Uebereinkunft, empfiehlt in nur selbstgebrannter abgelagerter Waare

Robert Wied

Brennereibesitzer in Poppenweiler.

!Grösste Auswahl!!

Das Neueste in **Filz- und Seiden-Hüten**, in allen Qualitäten, (nur gute Ware) jeder Konkurrenz in Preis etc. zuvorkommend. NB. Ausverkauf einer großen Partie **Wollfilz-Hüte** (steif und weich), unter Fabrikpreis.



W. Stattmann

26 Rothebühlstr. 26 **Confirmanden-Hütchen**, nächst der Inf.-Kaserne in 4 Qualitäten, von Mk. 1,75 an, empfehle bestens.

Eine Partie

reinwollene Bukskin

für Herrn, Konfirmanden- & Anabenanzüge geeignet, sowie einzelne Hosen, neueste Muster, 140 Centimeter breit zum Preis von Mk. 2,80 an per Meter.

Auch eine Partie **Stoff-Neste** zu allen Preisen bei

H. Herion,

18 Königsstraße 18, Stuttgart.

An Sonntagen ist das Geschäft geschlossen.

Lehr-Verträge

Sind zu haben bei **C. F. B u a.**

R o m m e l s h a u s e n.

Unterzeichneter verkauft am

Osternmontag, 30. März

Mittags 1 Uhr

eine großtrachtige und eine neuweilige

Kuh

sowie 2

Läufer Schweine

Stehhaber sind eingeladen

J. G. Schwegler

Maurermeister.

12 Pfund sehr schöne

Gans-Federn

erste Qualität hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



Waiblingen.

30-35 Centner

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Mayer, Gerichtsdiener a. D.

Waiblingen.

Zu vermieten

sind auf Georgii oder Jakobii zwei größere und eine kleinere Wohnung. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Ein fleißiges ehrliches

Mädchen

wird bis Georgii gesucht

Christian Langenbacher.

Württemberg.

— Unter andern evangelischen Predigamtscandidaten hat im März d. J. die erste theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden und ist zur Vernehmung von Pfarrgehilfendiensten für befähigt erklärt worden: **U e b e l e, Wilhelm, von Korb.**

Stuttgart, 21. März. Die Kammer der Standesherrn hat gestern, in Fortsetzung der Beratung des Entwurfs über Verwaltungsreform die von der Kammer der Abg. durch Uebergang auf Tagesordnung besetzten Art. 8-10 (Höchstbesteuerter) einstimmig wieder hergestellt. Heute wurde der Entwurf ohne wesentliche Debatten vollends zu Ende beraten. Nächste Sitzung voraussichtlich am 13. oder 14. April.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn und Bruder



Wilhelm Ege

im Alter von 9 Jahren sanft verschieden ist.

Beerdigung findet **Diens tag** Nachmittag 3 Uhr statt. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Man bittet dies statt besonderer Anzeige entgegen zu nehmen.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Tochter

Eugenie

nach schwerem Leiden im Alter von fünf Jahren gestern Sonntag Mittag 2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Eltern:

Wilhelm Metzger mit Frau.



Boonekamp of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“ von

H. UNDERBERG-ALBRECHT,

Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. Hof-Lieferant

in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Erfinder

und alleiniger Destillateur.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:

H. Underberg-Albrecht



Flaschen-Siegel.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nachstehende Firmen führen nur den allein echten Boonekamp of Maag-Bitter von H. Underberg-Albrecht:

in Waiblingen: **Gust. Bezner Cond. & Hdlg.**

Waiblingen.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die

Lehre

Dr. Rupp, Schneider.

Einen jüngeren

Arbeiter

der Obige.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. **C. Kreikenbaum, Braunschweig.**

Gegen Magenleiden

jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und alle dergleichen Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als

Schraders ächte weiße Lebens-Essenz

Allein ächt bereitet von Apotheker

G. Schoder, J. Schrader's Nachf.,

Feuerbach-Stuttgart. Per Flac. N. 1.

In Waiblingen bei Apotheker

Marggraff.

Sommerproffen-Seife

v. Bergmann & Cie., Berlin & Frankfurt a. M.

zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, bestes Schutzmittel

z. Verhütung d. so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes auf

den Teint. à St. 50 J bei:

Ch. Daiber, Friseur.

Ludwigsburg, 19. März. Die Fete des Jubiläums des Infanterie-Regiments „Alt-Württemberg“ (3. Württ.) Nr. 121 ist nunmehr vorüber. Nur zu rasch sind die festlichen Tage verflohen. Sie haben in schönstem Lichte gezeigt, wie eng geflochten das Band der freundlichen Beziehungen zwischen Einwohnerschaft und Militär, namentlich dem 3. Infanterie-Regiment, in Ludwigsburg ist. Die Stadt hat allem aufgeboten, zum Glanze des militärischen Festes beizutragen. Auch in bürgerlichen Kreisen herrschte am 18. März allgemeine Feststimmung. Die öffentlichen und die Privatgebäude waren besetzt und teilweise auch sonst prächtig dekoriert. Die bürgerlichen Kollegien gaben der allgemeinen Stimmung Ausdruck, indem sie eine Gabe von 500 M. für die Mann-

Hermann Seeger.

Haft des Regiments spendeten und für die militärische Feier die städtischen Lokalitäten (Turnhalle z.) zur freien Verfügung stellten. Ungeteilte Freude erregte die Allerhöchste Königliche Entschliessung, wonach dem 3. Infanterie-Regiment, dessen Geschichte so innig mit Ludwigsburg verknüpft ist, der Name „Alt-Württemberg“ verliehen wurde.

B a d n a n g, 16. März. Die feierliche Einweihung unseres mit einem Aufwand von ca. 100,000 M. neu erbauten Schulhauses, welches im ganzen 14 Lehrzimmer, 10 größere und 4 kleinere, sowie eine im Souterrain befindliche Wohnung für den Schuldienner enthält, fand heute unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft statt. Vormittags um 1/10 Uhr hatten sich sämtliche Volksschulklassen mit ihren Lehrern in der Nähe der alten Schullotale aufgestellt. Nachdem Oberlehrer Fauth eine treffliche Abschiedsansprache gehalten, bewegte sich der Zug, an dessen Spitze die Geistlichen, die bürgerlichen Kollegien, die städtischen und die Bezirksbeamten, sowie die Lehrer an der Real- und Lateinschule sich befanden, unter den Klängen der städtischen Kapelle nach dem neuen, reichbesetzten Schulhause, wo nach Choralgesang die Uebergabe desselben durch Einhandigung der Schlüssel von Stadtschulheiß Gock an den Ortschulinspektor Hülser leitend erfolgte. Der letztere hielt sodann die Weiberrede, an die sich eine Ansprache des Bezirksschulinspektors, Pfarrer Daffinger in Grohsapach, reihte. Nach dem Schlussgebet von Dekan Kalkreuter sangen die Kinder nochmals einen Choral, worauf sie in ihre Klassenzimmer eingeführt und durch Ausstellung von Drechseln und Festen erfreut wurden. Abends von 7 Uhr an fand ein Bankett im Schwannensaal statt, welches durch eine Reihe von Toasten belebt war.

S e i d e n h e i m, 15. März. Mit einem neuen Kirchbau soll es nun hier Ernst werden. Der in wenigen Jahren angesammelte Kirchenbau-Fond beträgt 112,000 M. und soll nun durch eine Kirchenbau-Lotterie verstärkt werden, daß man mit dem Bau längstens nächstes Jahr beginnen kann.

S e u t l i r c h, 20. März. Nachdem der Schnee in der letzten Zeit bis auf wenige Reste verschwunden war, fing es seit gestern abend mit Einbruch der Dämmerung an, heftig zu schneien, so daß man sich wieder mitten in den Winter versetzt glaubt.

— **K r a n k e n h a u s - L o t t e r i e**. Der zweite Gewinn der Lotterie für das Krankenhaus der barmherzigen Schwestern hier mit 10,000 M. ist der Wildbader Chr. zufolge dem Forstwärter Eggenweiler in Calmbach zugefallen.

A u s w ä r t i g e T o d e s f ä l l e.

Eßlingen: Otto Burkhardt, 18 J. Chicago: Adelheid Gattich, geb. Capelle, 38 J.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 21. März. Nach der Fr. Ztg. unterhandelte **B i s m a r c k** wegen Ankaufs zweier Häuser in der Königgräber Straße in Berlin, wo eine Flucht von 30 Zimmern für ihn eingerichtet werden soll. Die Möglichkeit besteht hiernach, daß Fürst Bismarck alsbald an den Beratungen des Herrenhauses teilnimmt.

— Die „Hamburger Reform“ will erfahren haben, daß sich der **K a i s e r** und der Fürst **B i s m a r c k** demnächst bei dem komm. General Grafen Waldersee in Altona treffen werden.

E i n n e u e s M i t t e l gegen **T u b e r k u l o s e** will **Dr. Jul. Bid** entdeckt haben, und zwar in gewissen Bestandteilen des Kohlenrußes, die durch Destillation gewonnen werden. Angestellte Versuche mit dieser Flüssigkeit bei Kranken sollen recht günstige Heilwirkungen ergeben haben.

In **B e r l i n** hatte sich Montag Nacht ein Kellner mit der brennenden Cigarre ins Bett gelegt und war beim Rauchen eingeschlafen. Das Bett fing Feuer, und als die Hausleute herbeikamen, um den schlafenden Kellner zu retten, lag dieser erstickt und angekohlt im Bette.

R a m s l a u, (Schlesien) 18. März. Zu Reichen starb dieser Tage der letzte Veteran des Kreises aus den Befreiungskriegen, Georg Weiß, im Alter von 97 Jahren. Er hat u. a. die Schlacht bei Waterloo mitgemacht.

M a n n h e i m, 19. März. Von einem ärgerlichen Mißgeschick sind hier drei junge Leute betroffen worden. Dieselben spielten in Gesellschaft mit einem vierten Kollegen seit längerer Zeit ein ganzes Loos der Hamburger Lotterie. Bei Beginn der letzten Lotterie verzagten sie sich, wieder ein Loos zu nehmen, da sie noch nie etwas gewonnen hatten. Der vierte junge Mann ließ sich jedoch von der Teilnahme an der Lotterie nicht abhalten und nahm wieder die Hälfte des bisher von der Gesellschaft gespielten Loses. Dieser Tage ergiebt der Betreffende nun die telegraphische Mitteilung, daß sein Loos mit 70,000 M. gezogen worden sei, so daß auf seinen Teil, da er die Hälfte des Loses spielte, 35,000 M. entfielen. Den Aerger der drei andern jungen Leute kann man sich denken!

In **M a i n z** wurde ein Mädchen aus Marburg verhaftet, welches ihr 14 Tage altes Kind während der Nacht in den Rhein geworfen, wo es ertrank. Nach vollbrachter That fuhr das Mädchen, als ob nichts vorgefallen sei, wieder nach Marburg zurück und erklärte, ihr Kind sei gestorben. Bei der Behörde verwickelte sich das Mädchen aber in Widersprüche, es wurde verhaftet und dabei gestand es den Mord ein.

(**S c h r e d l i c h e s U n g l ü c k**.) Vier Kinder einer Familie in München (Bayern) erkrankten dieser Tage unter Erscheinungen einer Vergiftung, drei derselben starben am nächsten Tage. Der Zustand des vierten Kindes, bei dem sich alsbald heftige Erbrechen einstellten, besserte sich soweit, daß Aussicht auf Genesung vorhanden ist. Die Kinder sollen in einem Winkel ein Glas gefunden haben, worin sie sich Lakritzensaft bereitet und von demselben genossen. Man vermutet, daß fragliches Glas giftige Substanzen enthielt.

138 Ueberzieher wurden in **M ü n c h e n** vom 1. Jan. bis Mitte März in den Läden und Gassen

Ausland.

T u r i n, 20. März. Der Leichnam des Prinzen **N a p o l e o n** ist, von den Prinzessinnen **Clotilde** und **Lätitia** sowie dem Prinzen **Viktor** begleitet, Vormittags 8 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Herzoge von **Genoa** und dem Grafen von **Turin** in Empfang genommen worden. Die Ueberführung des Leichnams nach der **Superga** erfolgte alsbald.

R o m, 21. März. Dem Trauergottesdienst für **Windthorst** in der Kirche dell' **Anima** wohnten die Kardinele **Rampolla**, **Melchers**, **Leschowski**, **Mioisi**, alle Palast-, Hof- und Hausprälaten des Papstes, **Graf Pecci** und der preuß. Gesandte **Dr. v. Schölzer** bei. Nach dem Pontificalamt hielt **Melchers** eine deutsche Trauerrede, die großen Verdienste **Windthorst** um Kirche und Staat, die großen Ehren des Kaisers und aller Parteien hervorhebend. **Mioisi** sprach die feierliche Absolution aus.

R o m, 21. März. In der Kammer erklärte bei Fortsetzung der Budgetdebatte der Kriegsminister, er könne jeder Ersparung unter der Bedingung zustimmen, daß die Schlagfertigkeit der Armee nicht herabgemindert werde. Betreffs **Afrika** müsse man eine Politik der Sammlung befolgen und das Bestehende erhalten, ohne die zukünftige Entwicklung zu gefährden. Der Minister wies nach, Italien könne die allmähliche Einführung des Kleinaltrigen Gewehres ruhig abwarten, und sprach sich gegen eine vorzeitige Beurlaubung der Soldaten und gegen Ausschließung der Rekruteneinstellung aus.

S e r a i n g, 21. März. In den Eisen-Rohlenbergwerken von **Cockeril** ist ein allgemeiner Ausstand ausgebrochen. Die Direktion rief die Gendarmen aus **Lüttich** herbei. Die Aufregung unter den Ausständigen ist groß. Die Gendarmen trieb die Menge der Reuterigen vom Bahnhof zurück, wohin die Ausständigen sich zurückzogen. Die Volksmenge nimmt eine aufreizende Haltung an.

B e l g r a d, 20. März. Die Regierung lehnte den Vorschlag des **Erzherzogs M i l a n**, für ihn in einem Pariser Bankhause 6 Millionen **Franken** zu hinterlegen, deren Zinsen ihm als lebenslängliche Rente zu fallen sollen, ab, da die Stimmung der Skuptschina allen Plänen des **Erzherzogs** ungünstig sei.

R a s s o (Ungarn), 21. März. Vorgestern wurde in dem Dorfe **Bennes** der Kaufmann **Frommer** von **R ä u b e r n** vollständig ausgeraubt und mit seinen zwei Kindern grausam ermordet. Die Frau des Ermordeten war zufällig verreckt.

S i b r a t a r, 20. März. Der Kapitän der „**Utopia**“ wurde von der Leichenschauer-Jury wegen fahrlässiger Tötung angeklagt und verhaftet, jedoch später nach Stellung einer Bürgschaft wieder freigelassen. Die **Taucher** fanden das **Zwischendeck** und das **Kartenshaus** voller Leichen, ebenso waren die **Luden** mit solchen verstopft und zeigten sich überall Spuren eines furchterlichen **Todeskampfes**.

L o n d o n, 21. März. Die **Times** meldet aus **R a m e r u n**, die Eingeborenen bedrohen die deutschen Niederlassungen.

— Nach einer Meldung aus **S a n s i b a r** blieb **G m i n** **P a s c h a** noch am **Viktoria Nyanza** (laut Schreiben vom 11. Januar) entgegen früheren Absichten.

R e w - P o r t, 19. März. Die „**Times**“ berichtet: Landwirtschaftssekretär **Russ** sprach sich dahin aus, das neue Fleischhaugesetz werde Deutschland, Frankreich und England befriedigen und eine große Zunahme der Ausfuhr von Schweinefleischprodukten herbeiführen. Hoffentlich werde Deutschland seine Einwendungen gegen die Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches fallen lassen.

In **C h i c a g o** wütet gegenwärtig eine **Influenza** Epidemie und man schätzt die Zahl der von derselben ergriffenen auf 50,000. 100 Briefträger, der zehnte Teil der Schutzmannschaft und der dritte der Feuerwehr leiden an der Krankheit und sind arbeitsunfähig. Die **Influenza** hat auch viele schon hinweggerafft.

Handel und Verkehr.

U n t e r t ü r l i c h e i m, 20. März. Der heute hier abgehaltene **Neben- und Baummarkt** war sehr stark besahren. Die Preise waren infolge dessen auch etwas niedriger gegen die Vorjahre. Es wurde erlöst für **Portugieser** anfangs 22 M., später 20 M., **Trollinger** 13—12 M., **Silvaner** 13—11 M., **Riesling** 12—10 M. pro hundert; einjährige **Neben** waren etwas billiger. **Birnholzstämme** galten 80 bis 60 Pf., **Apfelstämme** 60—40 Pf., **Zwetschen** und **Pflaumen** 40—30 Pf., **Formenbäume** je nach Qualität. Auch waren allerlei **Beerensträucher** und **Stedlinge** um mäßigen Preis zu haben.

Ganz seid. bedruckte Foulards M. 1.90

bis 7.25 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei in's Haus das **Fabrik-Dépôt G. Honneberg** (R. u. R. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Englische Cheviots & Raummarn, nadelfertig

reine Wolle ca. 140 cm breit à Mf. 3.45 Pf. per Meter bis 8.75 verschicken direkt an Private jedes beliebige Quantum **Durkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co. Frankfurt a. M.**

Muster-Auswahl bereitwilligst gratis.